

Curziotti, Iris Libertá (Bachelor 2017, Schwerpunkt: Glasmalerei und Objekte aus Glas)

Thema

Zwei Glasmalereifelder aus Privatbesitz.
Analyse sowie Erstellung eines Restaurierungskonzeptes.

Zusammenfassung

Analysiert werden in dieser Arbeit zwei dekorative Spitzbogenfenster aus Privatbesitz. Auf Wunsch der Besitzer wird eine Erstanalyse des Zustandes gemacht und ein Restaurierungskonzept entwickelt, anhand dessen voraussichtlich die Restaurierung der Fenster seitens Restaurierungsstudenten der FH Erfurt erfolgen wird. Ziel der Arbeit ist also die Feststellung der strukturellen und ästhetischen Problematiken der Fenster mit besonderem Focus auf die Feststellung einer Reihenfolge der restauratorischen Maßnahmen und die Herstellung eines darauf basierenden Restaurierungskonzeptes. Als Erstes wird eine Analyse des Zustandes der Fenster durchgeführt, insbesondere des Metallrahmens, des Bleinetzes, der Gläser und der Malereien. Keine geografische Einordnung ist möglich und auch keine genauere zeitliche Einordnung. Vom Stil her können die Fenster in die zweite Hälfte des 19. Jh., in den Historismus eingeordnet werden. Jedes Fenster hat einen per Hand hergestellten Metallrahmen (Eisenarmierung) mit integrierter Klappvorrichtung. Diese sind stabil und im Kern gut erhalten. Auf der Oberfläche ist der Rostschutz jedoch teilweise wegen dem Rost abgeplatzt. Der Rahmen eines der Fenster ist ein wenig gebogen, was in der Vergangenheit Auswirkungen auf die Gläser hatte. Die Klappvorrichtungen können auf Grund von Deformation und Schmutzanlagerungen nicht mehr geöffnet werden. Das Bleinetz erscheint vollständig, stabil und gut erhalten. Es gibt keine Auffälligkeiten, die auf unterschiedliche Restaurierungen im Bleinetz hinweisen. Die Bleinetze in den zwei Fenstern sind nicht überlappbar, im Fenster mit dem schiefen Rahmen ist es nach links geschoben, um einen optischen Ausgleich zum nach rechts gebogenen Rahmen zu geben. Über und unter den zwei Rundbögen haben beide Fenster unterschiedliche Restaurierungsgeschichten, so dass die Bleie sich zum Beispiel verschieben. Als Glas wurden Floatglasscheiben und rotes, einseitiges Überfangglas benutzt. Oft sind die Brüche in den Glasstücken, in den Spitzbögen und an einigen Muschelsprüngen. An diesen entlang erkennt man das Überfangglas. Im Bereich der Fenster unter den Spitzbögen haben im Laufe der Zeit Größenveränderungen stattgefunden. Das mittlere Medaillon hatte in der Vergangenheit zum Beispiel 20 cm Durchmesser und die seitlichen, grünen Blätter waren größer. Als einziges originales oder zumindest älteres Glasstück bleibt das mittlere, orangefarbene Medaillon mit dem Blatt, was ursprünglich aber das obere Medaillon gewesen ist. Eines der blauen Medaillons scheint verkehrt-herum eingebaut. Am wahrscheinlichsten kommt dieses Stück aus einem anderen Fenster, was es nicht bis heute geschafft hat. Von der malerischen Darstellung her sind die Fenster in zwei Teile geteilt, einen oberen und einen unteren Teil. Im Oberen ist ein mittleres Medaillon von drei weiteren Medaillons und drei Blättern umgeben, im Unteren ist ein dekoratives, pflanzliches Rankenmotiv zu sehen. Die zwei Fenster unterscheiden sich in dem mittleren Medaillon. Eines hat eine Blume, das andere ein Blatt mit Schablonentechnik sowie mit Pinsel bemalt. Lotfarben und Email wurden als Farben benutzt. Die Farbe ist fehlerhaft eingebrannt worden und erscheint heute sehr beschädigt. Die Überzüge in verschiedenen Brauntönen weisen auf mehrere Restaurierungen im unteren Bereich der Fenster hin. Mechanische sowie chemische Reinigung werden vorgesehen. Die Brüche müssen mit Araldit und Infiltrationsklebung geklebt werden. Die Brüche im Blei sollen verlötet und die Überstrahlungen durch Kitt geschlossen werden.

Abstract

This work deals with two decorative pointed windows of private property. According to the wish of the owners, an Analysis of the object was made and a Restaurationkonzept developed, wick is going to be accomplished in the laboratories of the Restauration/Conservation of the Fh Erfurt.

Goal of the work is the observation of the different Restauration moments, the haesthetic and structural Problems of the windows, with a special focus on the chronology of the Restorations.

First of all we have the Analysis of the windows, and especially of the ironframe, the plumbs, the glas and the glas painting.

It's not possible to discover with certainty the geographic provinience of the windows. According to the Style, they can be put in the second half of the 19 century, during Historismus.

Each window has a hand made ironframe with an opening in the right lower part. The frames are stable and in good condition in the core, on the surface, on the other hand, there was a brown corrosion inhibitor, wick is now fallen down because of the pressure of the underlying rust. The frame of one window is a little curved, fact that had had probably consequences on the Glas, in terms of conservation.

The openings of the windows can't be opened because of deformation of the metal and the deposits of dirt in its interstices.

The plomblines look complete in all their parts, stable and well preserved. There are no particular signs who could make tink the plombs or wick are new. By putting the two Plombsystems one over eachother, it's possible to see that they are not build exactly the same. In the window with the frame bowed to the right side, the plomb system looks brought to the left, for giving a visual contrast to the frame, and let the whole window look straight. The plombs who should continue straight from the upper to the lower side of the round arches (wick are dividing the windows in two parts) are instead shifted. This happens because upper and lower part of the window have to different restauration Hystories.

As glass they used clear Floatglass and red onesided cameo glass. Different are the breaks in the Glas pieces in the upper part, where the glas peaces are more fragile. A lot of things changed in time in this part of the window. The medaillons in the middle of the windows had, for example, a smaller diameter than 16,5 cm (like today) and the green leafs were bigger. As the only piece coming maybe from the first wersion of the windows in the upper part we have the orange medaillon with the leaf, who was actually in the past the upper medaillon. One of the blue medaillons seems to be put inside the window from the wrong side. This piece was probably coming from an other window wick didn't reached untill now.

The paintings of the windows can be divided in two parts, one upper part ist divided from the lower part from two roundaches. In the upper part there is a medaillon in the middle surrounded from other three medaillons and three green leaves, in the lower there is a vegetal decoration subject. One of the central medaillons has a flower and one a leaf.

Paint was put on the glasssurface with stanciltecnica and brush, as used colors it's possible to find every kind of color, beside silver stain. The colors look really damaged because of mistakes during the backing process.

The different brown coats in the lower windowparts are sign of more Restaurationmoments.

Mechanic and Chemical cleaning are planned. The breaks in the glass must be glued with Araldit 2020. The braeks in the plombs are soldered with tin and the Outshine are closed with putty.